



Foto: Thorsten Vohrs

Warnstreiks überall: 130 000 Beschäftigte aus 890 Betrieben protestierten vom 1. bis 7. November in NRW gegen das erste Tarifangebot der Arbeitgeber.

METALLTARIFRUNDE 2008: PILOT AUS BADEN-WÜRTTEMBERG IN NRW GELANDET

Kaufkraft und Arbeitsplätze gesichert

Was für eine Tarifrunde: »Wir sind bei schönstem Wetter gestartet, dann wurde es immer schlechter – und jetzt wir sind gerade noch trockenen Fußes nach Hause gekommen.« So fasst IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard die acht Wochen von der Aufstellung der Tarifforderung am 19. September bis zum Verhandlungsergebnis am 13. November zusammen.

Als IG Metall und Arbeitgeberverband NRW an diesem Tag in Neuss bei Düsseldorf das Verhandlungsergebnis aus Sindelfingen auf NRW übertragen, berichtet die Deutsche Presse-Agentur (dpa): »Die Rezession hat Deutschland erfasst.«

Trotzdem kommt in dieser vierten Verhandlung ein Ergebnis zustande: eine Einmalzahlung von 510 Euro im Dezember (die Azubis erhalten 133 Euro), eine Tarifierhöhung von 4,2 Prozent in zwei Schritten (am 1. Februar und am 1. Mai 2009) sowie eine

zweite Einmalzahlung von 122 Euro im September 2009 (die Azubis erhalten 32 Euro).

Exakt 2059, 20 Euro mehr

Für die Eck-Entgeltgruppe (EG 9) bringt das alles von November 2008 bis April 2010 – der Tarifvertrag soll 18 Monate gelten – exakt 2059,20 Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den beiden Einmalbeträgen, der Tarifierhöhung von 4,2 Prozent sowie den entsprechenden Steigerungen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Die zweite Tarifierhöhung von Mai 2009 kann um maximal sieben Monate verschoben werden. Aber nur dann, wenn die Firma nachweislich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckt und der Betriebsrat zustimmt. Lehnt er ab, ist das Thema vom Tisch.

Die Auszubildenden, die einen Riester-Vertrag zur Altersvorsorge abschließen, erhalten eine

Startprämie von 50 Euro. In Sachen Leiharbeit hat die IG Metall dem Arbeitgeberverband eine Gesprächsverpflichtung abgerungen: Der Verband will sich dafür einzusetzen, dass Missstände behoben werden.

IG Metall-Verhandlungsführer Oliver Burkhard ist kein Schönredner. Das Verhandlungsergebnis sei »kein Ergebnis für die Applauskurve«. Er könne »jeden verstehen, der sagt, bei uns wäre mehr drin gewesen«. Das Ergebnis bringe jedoch mehr Geld, sichere Kaufkraft und Jobs.

Viele sind erleichtert

Dass es nicht zum Streik gekommen ist – darüber zeigten sich viele IG Metall-Bevollmächtigte erleichtert, denn auch gut organisierte Belegschaften streiken nicht, wenn Kurzarbeit ansteht.

Thomas Weilbier, der Betriebsratsvorsitzende von Daimler

Düsseldorf, ist nicht enttäuscht. Das Ergebnis sei »durchaus akzeptabel«. Man habe doppelt so viel herausgeholt wie die Arbeitgeber zunächst angeboten haben. Ähnlich sieht es der Betriebsratsvorsitzende des Automobilzulieferers Wiederholt in Holzwickede bei Unna, Dieter Brüggemann. Ihn fuchst nur die erste Tarifierhöhung von 2,1 Prozent: »So lautete das erste Angebot – und dagegen haben wir mobilisiert, diese Zahl ist verbrannt.« Jetzt müsse den Mitgliedern erklärt werden, was noch alles im Ergebnis steckt. »Insgesamt«, sagt Brüggemann, »ist es okay.«

Nach Redaktionsschluss dieser **metallzeitung** hat die Tarifkommission über das Verhandlungsergebnis abgestimmt. ■

Norbert Hüsson



Foto: Carmen Schwarz

Auf Streik vorbereitet: 20 Pakete mit Zetteln zur Urabstimmung.

Mehr Infos:

► www.nrw.igmetall.de

Belegschaft sucht Investor

Mit einer ungewöhnlichen Aktion machen die 92 Beschäftigten der Handyreparatur-Werkstatt TSA, Bocholt, auf sich aufmerksam: Sie suchen zum 1. Januar 2009 einen neuen Arbeitgeber.

Auf diese Idee kamen Heike Brenner und Petra Kotzur in einer Zigarettenpause: Wenn »Bauer sucht Frau« funktioniert, warum nicht auch »Belegschaft sucht Investor«? Der Hintergrund: Technical Service Alliance (TSA) macht zum 31. Dezember dicht.

Die beiden Frauen redeten mit dem Betriebsrat, der wiederum mit der IG Metall. Mitte Oktober gab es eine Pressekonferenz. »Geld, Räumlichkeiten, Equipment und eine Autorisierung der Hersteller haben wir nicht«, sagte Werkstattleiter Klaus Hemming, »aber eine hoch motivierte und engagierte Belegschaft.«

Bis Anfang November meldeten sich sechs Firmen. Zwei zeigten Interesse, einen oder mehrere TSA-Mitarbeiter einzustellen. »Für jeden, der am 1. Januar nicht arbeitslos wird, hat sich die Akti-

on gelohnt«, sagt Betriebsratsvorsitzender Klaus Knipping.

Die Stimmung in der Werkstatt sei »gar nicht so schlecht«, berichtet Knipping, »uns haut so schnell nichts um«. Denn die Beschäftigten haben »eine Odyssee des Leidens« hinter sich, erklärt der IG Metall-Bevollmächtigte Heinz Cholewa. 2004 verzichteten sie auf Geld, um ihre Jobs zu behalten. Damals gehörte die Handywerkstatt noch Siemens. Siemens vermachte sie 2005 BenQ. BenQ taufte den Betrieb in »Inversio« um und meldete im Herbst 2006 Insolvenz an. Im Januar 2007 übernahm ComBase die Werkstatt – für nur zwei Jahre. Im Dezember läuft nämlich die Garantie für die letzten BenQ-Handys ab. »Ein Schelm, der Böses dabei denkt« (IG Metall-Bevollmächtigter Cholewa). ■



Foto: TSA

Suchen neuen Arbeitgeber: Die Beschäftigten von TSA Bocholt.

»Holzwürmer« erzielen Tarifierfolg

Schlichtungsergebnis statt Streik: Der monatelange Tarifkonflikt in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie ist beendet.

Erst nach fünf Tarifverhandlungen im Juni, August und September sowie einer 22-stündigen Schlichtung am 3./4. November stand das Ergebnis fest: Das Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld ist gerettet (die Arbeitgeber wollten es um fast ein Drittel kürzen), ebenso die 35-Stunden-Woche (die Arbeitgeber wollten sie unentgeltlich auf 40 Stunden verlängern). Zudem gibt es knapp 360 Euro im Jahr für die Altersvorsorge. Dieser Betrag ist »tarifdynamisch«, er steigt künftig wie Lohn und Gehalt.

Das politisch wichtigste Ergebnis: ein Regelwerk zum Abschluss von Firmentarifverträgen. Investiert eine Firma kräftig, kann sich die Belegschaft daran – freiwillig und befristet – beteiligen. Beispielsweise durch eine Arbeitszeitverlängerung mit oder ohne Entgeltausgleich um maximal 130 Stunden im Jahr (37,7 Wochenstunden). Die Arbeitnehmer müssen am Unternehmenserfolg beteiligt werden oder ihren Beitrag zurückerstattet bekommen.

»Besser mit Betriebsrat« trägt Früchte

Die IG Metall Siegen erzielt beachtliche Erfolge mit ihrem Projekt »Besser mit Betriebsrat«. Im Juli wählte die Belegschaft von ATU in Geisweid eine Interessenvertretung. Das habe sich »definitiv gelohnt«, berichtet der Vorsitzende Oliver Schmidt, »wir haben überflüssige Überstunden abgewehrt«. In Kürze wird auch die Belegschaft der ATU-Filiale Eiserfelder Straße einen Betriebsrat wählen. In der Siegener Werkzeug- und Härtetechnik GmbH und beim Behälterbauer Slawinski in Bad Laasphe ist das schon Mitte Oktober geschehen. Bei Slawinski gab handfester Ärger Anlass zur Wahl – die Geschäftsführung hat ein neues Gehaltsgefüge verordnet, viele Beschäftigte verloren deshalb ihre Akkordprämie. »Den Schaden wollen wir jetzt mit IG Me-

tall-Hilfe beheben«, sagt Betriebsratsvorsitzender Michael Grebe.

Die Beschäftigten des Anlagenbauers Rotamil wählen im Dezember einen Betriebsrat. Andere folgen: An einem Interessenten-Treffen der IG Metall nahmen Beschäftigte aus fünf Firmen teil.



Foto: IG Metall

Frisch im Amt: Der Betriebsrat von ATU in Siegen-Geisweid (Zweiter von rechts: IG Metall-Sekretär Andree Jorgella).

»Avayaner« kämpfen für Rückkehr zum Tarif

Rund 90 Beschäftigte des Kölner Kommunikationsunternehmens Avaya haben am 13. November für eine Stunde die Arbeit niedergelegt – am selben Tag, als die IG Metall NRW den neuen Metalltarifvertrag aushandelte. Ziel des Warnstreiks, an dem sich bundesweit (auch in Frankfurt, Hamburg, Leipzig und Freiburg) 620 Beschäftigte beteiligten, ist die Rückkehr von Avaya in den Arbeitgeberver-

band der Metallindustrie. Das hat die Firma in bislang zwei Verhandlungen abgelehnt. Avaya, früher bekannt unter dem Namen Tenovis, vertreibt Telefon- und Internetprodukte. Das Unternehmen gehört den US-»Heuschrecken« Silver Lake Partners und Texas Pacific Group.

Mehr Infos

► www2.igmetall.de/homepages/metaller-bei-avaya

Firma jubelt: Lohnerhöhung »rausgeholt«

Die Leiharbeitsfirma Merkur Zeitarbeit ist schier aus dem Häuschen. Das Unternehmen, das in NRW mehrere Standorte hat, teilte einem Beschäftigten kürzlich mit, der Arbeitgeberverband AMP habe »bei der Gewerkschaft eine Lohnerhöhung für Sie rausgeholt«. Mit AMP ist der Arbeitgeberverband Mittelständischer Personaldienstleister gemeint, mit »Gewerkschaft« die Tarifgemeinschaft Christlicher Gewerkschaften für Zeitarbeit (CGZP). »Dass sich diese »Gewerkschaft« eine Lohnerhöhung abringen lässt, sagt alles über

sie«, meint IG Metall-Bezirkssekretär Christian Iwanowski. Der Brief ist übrigens mit »Hurra – Hurra« überschrieben. Und bejubelt wird eine Lohnerhöhung um 21 Cent auf 7,21 Euro pro Stunde.

IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk
Nordrhein-Westfalen,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0,
Fax 02 11-4 54 84-101
E-Mail:
Norbert.Huesson@t-online.de
Internet: www.nrw.igmetall.de
Verantwortlich: Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsön

WIR BLICKEN ZURÜCK

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende

Wahlen – Tarifaueinandersetzungen – Kampagnen: Mit Eurer Hilfe haben wir es geschafft.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, im Januar und Februar 2008 waren die Organisationswahlen. In den Wahlbezirken Frauen, Jugend, Betriebe und Stadtteilgruppen wurden 125 Delegierte gewählt. In der konstituierenden Delegiertenversammlung wurde der Ortsvorstand mit den Geschäftsführern gewählt.

Im Laufe des Jahres sind zudem in den Betrieben die Vertrauensleute sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter neu gewählt worden.

Bei den Tarifaueinandersetzungen machte die Stahlindustrie den Anfang. Ein Abschluss von 5,2 Prozent mehr Lohn und Gehalt und eine Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 100 Euro wurden erzielt.

Harte Brocken waren – und sind immer noch – die Häuserkämpfe im Kfz-Handwerk. Bis heute konnten dreizehn Hausta-

rifverträge mit Autohäusern abgeschlossen werden.

Das wird im Jahr 2009 weitergehen, wir bleiben am Ball.

Unter dem Motto »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« standen am 9. September die Interessen der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter im Mittelpunkt. Der Fair-Leih-Truck kam nach Dortmund. »Auf Achse für

mehr Gerechtigkeit« hieß es auf dem Platz vor der Reinoldikirche, wo auf die ungerechte Entlohnung und die Missstände in dieser Branche aufmerksam gemacht wurde. Es gab viel zu tun in diesem Jahr, mit eurer Unterstützung haben wir viel geschafft.

Wir sagen allen Kolleginnen und Kollegen »vielen Dank für eure Unterstützung«. ■



Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

ACHTUNG

■ Arbeitsplatzvernichter am Werk

Die Geschäftsleitung der Firma Ritter Starkstrom GmbH & Co. KG klagt: »Die Auftragslage ist stark rückläufig, die Nachfrage wird weiter sinken.«

Trotzdem verlangt der Arbeitgeber von der Belegschaft die unbezahlte Verlängerung der Arbeitszeit auf 40 Stunden pro Woche. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der Arbeitgeber zum 31. Dezember aus dem Arbeitgeberverband ausgetreten.

Wenn die 40-Stunden-Woche kommt, würde dies für die Beschäftigten der Firma Ritter in Dortmund bedeuten, dass 16 Arbeitsplätze vernichtet werden.

IMPRESSUM

IG Metall Dortmund
Ostwall 17–21
44135 Dortmund
Telefon: 02 31 – 577 06-0
E-Mail: dortmund@igmetall.de
Internet:
www.dortmund.igmetall.de
Redaktion: Hans-Jürgen Meier
(verantwortlich), Ulrike
Schwark

Arbeitgeber provozieren Warnstreiks

Tarifrunde 2008 in der Metall- und Elektroindustrie



Am 4. November legten 3130 Metallerinnen und Metaller aus zwanzig Lünen und Dortmunder Betrieben die Arbeit nieder. 1500 Kolleginnen und Kollegen kamen zur Kundgebung in die Dortmunder Innenstadt.



Unsere Forderungen: Acht Prozent mehr Lohn und Gehalt ab November für zwölf Monate. Erhöhung der Ausbildungsvergütung um 80 Euro und Verdoppelung der Altersvorsorge für Azubis auf 26,59 Euro. Besserstellung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter.

SEMINARE (37/6)

■ JAV-Crashkurs

Am 8. und 9. Dezember gibt es im Haus Neuland in Bielefeld-Oerlinghausen einen JAV-Crashkurs. Er gibt neuen Jugend- und Auszubildendenvertretern eine Orientierung für ihre Arbeit.

■ Tarifpolitik – die neue Altersteilzeit Metall- und Elektroindustrie

Am 29. Januar wird im Hotel Kreutzheide in Rietberg-Westerwiehe das Tagesseminar »Tarifpolitik – die neue Altersteilzeit Metall- und Elektroindustrie« angeboten.

■ JAV-Tagung des NRW-Bezirks

Am 12. und 13. Februar findet in Willingen die JAV-Tagung des NRW-Bezirks zum Thema »Aktiv für Ausbildungsqualität« statt.

■ Bildungsprogramm 2009

»Wissen buchen!« – Das Bildungsprogramm 2009 der IG Metall Gütersloh liegt vor. In Zusammenarbeit mit dem DGB-Bildungswerk NRW werden wieder grundlegende und kompakte Seminare für die selbstbewusste, kluge und erfolgreiche Durchsetzung der Interessen der Arbeitnehmer in den Betrieben angeboten. Alle Betriebe bekommen das Programm zugestellt, zusätzliche Exemplare können angefordert werden.

FROHES FEST

Das Team der IG Metall Gütersloh wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 – 95 07-0
Fax 0 52 41 – 95 07-19
E-Mail: guetersloh@igmetall.de
Redaktion: Bernd Marx (verantwortlich), Hans-Werner Heißmann-Gladow, Janina Hirsch

JUBILÄUMS-FRÜHSCHOPPEN DER IG METALL GÜTERSLOH IM HOTEL KREUTZHEIDE

10 240 Jahre Mitgliedschaft

307 Mitglieder der IG Metall im Verwaltungsgebiet Gütersloh feierten in diesem Jahr ihr Jubiläum. Im Rahmen eines Frühschoppens bedankten sich der Bevollmächtigte Bernd Marx und sein Team für die Treue der langjährigen Mitglieder. Dem schlossen sich zahlreiche Ehrengäste an.

»Ihr seid das, was unsere IG Metall ausmacht, ihr habt das ermöglicht, was wir in all den Jahren gemeinsam erreicht haben«, betonte Bernd Marx in seiner Rede, wie wichtig langjährige Mitglieder sind. »Wir haben gemeinsam gestritten für menschenwürdige Arbeit, für die Teilhabe an wirtschaftlichen Erfolgen und für die Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft.«

Marx überreichte mit der Zweiten Bevollmächtigten Birgit Bäumker die Urkunden an die Jubilare, ihre Ehrennadeln steckte ihnen der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Brandner an. Bis November 2006 war er Bevollmächtigter der IG Metall Gütersloh und kennt deshalb zahlreiche der Geehrten persönlich, darunter Alfred Mager und Erwin Eberlein, die sich über Jahrzehnte aktiv mit Herzblut in die Gewerkschaftsarbeit einbrachten.



Danke für deine aktive Arbeit: Bernd Marx und Klaus Brandner mit Erwin Eberlein, der sich lange Zeit aktiv für die IG Metall engagierte.



Viel mit der Gewerkschaft erlebt: Diese Männer traten vor 60 Jahre in die IG Metall ein.

»Unsere Gesellschaft sozial gestalten, diesen Auftrag nehmt ihr ernst«, sagte Brandner. »Zusammen mit Gewerkschaften wollen wir Sozialdemokraten wie in den vergangenen 145 Jahren für die Interessen der Arbeitnehmer kämpfen, für ein soziales und demokratisches Land.« Die Stärkung der Gewerkschaften sei und bleibe ein wichtiges Ziel sozialdemokratischer Politik, betonte Klaus Brandner.

Zu den insgesamt 10 240 Jahren gewerkschaftlichen Engagement der 307 Jubilare gratulierten auch Roland Engels, DGB-Vorsitzender der Region OWL/Bielefeld und der stellvertretende Rietberger Bürgermeister Michael Orlob. ■



Klaus Brandner steckte den Jubilaren wie hier Alfred Mager die Ehrennadel an.



Sorgte für musikalische Unterhaltung: Das Session Sax Duo.

Fachkundige Rentenberatung für Mitglieder

Norbert Oetter, Versicherungsältester der Deutschen Rentenversicherung, steht mit Rat zur Seite.

Norbert Oetter, Betriebsratsvorsitzender der Rietberg-Werke, ist ehrenamtlich auch als Versicherungsältester der Deutschen Rentenversicherung im Bereich der Verwaltungsstelle Gütersloh tätig. Sein Angebot: Er hilft bei Anträgen und Fragen bezüglich des Rentenverlaufs, der Rentenberechnung und der Anerken-

nung von Zeiten für die Rentenversicherung.

Die Versicherungsältesten wie Norbert Oetter werden für diese Tätigkeiten besonders ausgebildet und können qualifiziert und umfassend beraten.

Termine mit Norbert Oetter können über die Verwaltungsstelle Gütersloh verabredet werden.



Kompetenter Ansprechpartner in Sachen Rente: Norbert Oetter

DAS IST NEU

Im Jahr 2009 wird es erstmals **regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle IG Metall-Mitglieder geben**. An jedem dritten Mittwoch im Monat jeweils in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr werden unterschiedliche Referenten in der Mindener Gaststätte »Böhmerwald« (Königstraße) Rede und Antwort stehen. Ein Thema ist zum Beispiel die Gestaltung eines Arbeitsvertrags. Die Verbraucherzentrale Minden wird als Kooperationspartner der IG Metall Themen wie »Abzocke im Internet?« anbieten. Die IG Metall selbst informiert über das aktuelle Tarifgeschehen in der Metallwirtschaft, dem Textilbereich und in der Branche Holz und Kunststoff. Wenn diese Info-Abende in Minden gut angenommen werden, sind auch für den Lübbecke Raum solche regelmäßigen Mitgliederversammlungen geplant. Wir starten in Minden am **Mittwoch, dem 17. Januar 2009**, mit dem Thema »Was muss, was darf, was kann im Arbeitsvertrag stehen«. Referent ist Axel Müller, Rechtssekretär bei der DGB-Rechtsschutz GmbH in Minden.

TERMINE

■ Rentenberatung im IG Metall-Büro in Minden

An jedem ersten Dienstag im Monat in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Terminabsprache erforderlich.

■ Neujahrskonferenz Metallhandwerk

Samstag, 10. Januar 2009, 9.30 bis 12 Uhr, Gaststätte »Knicker« (Dorfstuben) in Löhne

IMPRESSUM

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32427 Minden
Telefon 05 71 – 8 37 62-0
Fax 05 71 – 8 37 62-50
E-Mail: minden@igmetall.de
Internet:
www.minden.igmetall.de
Redaktion: Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch

DAS BILDUNGSPROGRAMM 2009 IST FERTIG

»Wissen – Können – Handeln«

Für unsere Betriebsräte, Jugend- und Auszubildenden-Vertreter, Vertrauensleute und interessierte Mitglieder hat die IG Metall Minden wieder ein breites Bildungsangebot für das Jahr 2009 vorbereitet. Jetzt ist es Zeit, persönlich und in den betrieblichen Gremien mit der Weiterbildungsplanung zu starten.

Die Bildungsarbeit der IG Metall bietet das Rüstzeug für die täglichen kleinen und großen Auseinandersetzungen im Betrieb und in der Gesellschaft. So lautet denn auch der Titel für das Grundlagenseminar der überregionalen Bildungsarbeit »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft«. Im Rahmen unserer Bildungskoope-ration in Ostwestfalen wird dieses Wochenseminar vor allem für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder angeboten.

Crash-Kurs für JAV-Mitglieder

Im lokalen Bildungsangebot der Verwaltungsstelle Minden geht es um spezielle Themen aus der täglichen Gewerkschaftsarbeit und um Basisangebote.

Am 21. und 22. Januar sowie am 2. und 3. Februar sind zwei »Crash-Kurse« für die neu-

wählten JAV-Mitglieder im Angebot. Beide Seminare sind in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst.

Von Arbeitsrecht bis Strategieplanung

Das Hotel »Birkenhof« in Espelkamp-Frotheim ist Lernort für das vielfältige Seminarprogramm für Betriebsratsmitglieder. Mit unserem Kooperationspartner »Arbeit und Leben« in Bielefeld geben wir in zwei Seminaren einen Überblick zum aktuellen Arbeitsrecht. Qualifizierung im Betrieb, Arbeitszeitgestaltung, Schichtpläne und Schichtsysteme, psychische Belastungen im Arbeitsleben: Diese Zweitage-seminare werden in Zusammenarbeit mit der Technologieberatungsstelle des DGB in Bielefeld angeboten. »Erfolgreiche Verhandlungsstrategien für den Betriebsrat« – ein Seminarthema für

das Beratungsinstitut IABOS aus Minden. Stefan Chatziparaskewas, Rechtsanwalt aus Minden, informiert zum Thema »Arbeitsvertragsgestaltung«.

»Krankheit im Arbeitsverhältnis – Kündigung bei Krankheit« ist ein weiteres Seminarthema. In einem dreitägigen Seminar im Juni geht es um die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats in Betrieben ohne Tarifbindung.

Wenn dann erlernt worden ist, wie »Betriebsratsarbeit richtig verkauft wird«, ist es Zeit für die drei letzten Tagesseminare im November und Dezember 2009: Hier geht es um die Wahlvorstandsschulung für die Betriebsratswahl Anfang 2010. ■

Alle Seminartermine, Freistellungshinweise und Infos zu den Bildungsstätten im Internet unter: www.minden.igmetall.de

»Kolleginnen und Kollegen, das war Spitze«

Warnstreikaktionstag in der Metall- und Elektroindustrie am 5. November war ein voller Erfolg.



IMA in Lübbecke.



Battenfeld in Bad Qeynhausen.



Bernstein in Hille.



Grohe in Porta Westfalica.



Meier in Rahden.

AUF EIN WORT

Ein akzeptables Tarifiergebnis

Massive Warnstreiks waren erforderlich, die Urabstimmungen waren vorbereitet. Nur so waren die Arbeitgeber zu einem insgesamt akzeptablen Tarifiergebnis zu bewegen. Erst in Baden-Württemberg, dann auch in Nordrhein-Westfalen. Für die Unterstützung bei den Warnstreiks und der Vorbereitung der Urabstimmungen allen Akteurinnen und Akteuren ein herzliches Dankeschön.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Lokalseite stand die Sitzung der NRW-Tarifkommission noch aus, ebenso die Bewertung des Ergebnisses durch die Tarifverantwortlichen unserer Verwaltungsstelle. Die ersten Reaktionen waren sehr unterschiedlich:

ABSCHLUSS

In letzter Minute

■ Tarifstreit in der Holz verarbeitenden Industrie beigelegt:

Nach 22-stündiger Verhandlung haben IG Metall und Arbeitgeber ein Schlichtungsergebnis erzielt. Danach bleiben das Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld erhalten, ebenso die 35-Stunden-Woche. Weiterhin wurde ein Tarifvertrag zur Altersvorsorge abgeschlossen. Er sieht die Umwandlung der Vermögenswirksamen Leistungen (VWL) in einen Rentenbaustein vor. Außerdem wurde ein Rahmentarifvertrag für Firmentarifverträge abgeschlossen. Ohne dieses Ergebnis hätte die IG Metall zu Urabstimmung und Streik aufgerufen.

Informationen zum Ergebnis können bei der IG Metall Münster angefordert werden.

IMPRESSUM

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0
Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

Erleichterung dort, wo Finanzkrise und Rezession bereits Auswirkungen zeigen im Betrieb; Enttäuschung bei denen, deren Arbeitgeberbetriebe noch volle Auftragsbücher haben und wo nach wie vor Voll- oder gar Überbeschäftigung herrscht.

Täglich allerdings kommen neue Nachrichten aus den Betrieben über Auftragsstornierungen und Mengenreduzierungen hinzu. Arbeitszeitguthaben werden abgebaut – endlich, möchte man sagen. Als gutes Zeichen deuten kann man das dennoch nicht. Hier und da wird über den Einsatz von Urlaubsansprüchen zur Überbrückung der Flaute oder gar Kurzarbeit nachgedacht. Die meisten Leiharbeiter sind schon nicht mehr in den Betrieben.

Das Verhandlungsergebnis muss unter den sich dramatisch und schnell verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gesehen werden. Begeistert ist nie-

mand. Die Arbeitgeber allerdings auch nicht. Vorerst bleibt festzustellen: Unser Tarifziel, mit dem Abschluss für mehr Gerechtigkeit zu sorgen, haben wir eindeutig nicht erreichen können. Richtig bleibt es dennoch. Die Kaufkraftsicherung haben wir geschafft. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Dass es wesentlich mehr geworden ist, als die Arbeitgeber sich vorstellen konnten, haben wir den Aktivitäten der Mitglieder in vielen Betrieben auch unserer Verwaltungsstelle zu verdanken. Niemandem sonst.

Unsere eigene Kraft hat gereicht, um aus einem unzumutbaren Arbeitgeberangebot ein noch akzeptables Tarifiergebnis zu gestalten. Dazu, die katastrophalen Folgen des unverantwortlichen Verhaltens global operierender Finanzjongleure ungeschehen zu machen, hat unsere Kraft nicht ausreichen können. ■

Jürgen Schmidt,
Erster Bevollmächtigter

Feiertag vertauscht

■ Druckfehler im Kalendarium des Taschenkalenders 2009.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, zu unserem größten Bedauern haben wir bei der Herstellung des Kalendariums zwei Fehler übersehen. Statt des Christi Himmelfahrts-Tages steht dort am 21. Mai »Pfingstsonntag« und »Fronleichnam« am 11. Juni fehlt ganz. Wir können euch nur vielmals um Entschuldigung bitten, zumal es sich um Brückentage handelt, auf die bei der eigenen Zeitplanung immer besonders geachtet wird. Wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler. Wir können euch nur noch einmal um Verständnis bitten und versprechen, dass uns das nicht noch einmal passiert.

Mit kollegialen Grüßen

Syskom Werbeagentur GmbH
Viktor Willenberg

Jubilare geehrt

Nebenstellen Coesfeld, Dülmen und Lüdinhhausen

Zur ersten Jubilarehrung dieses Jahres konnte der Leiter der Coesfelder Nebenstelle, Richard Söbbing, rund 90 Jubilarinnen, Jubilare und Gäste im Landgasthof Cappellen in Gescher begrüßen.

Gemeinsam mit seinen Kollegen Heinrich Krunke aus Dülmen, Gerd Schultz, Lüdinhhausen und dem Ersten Bevollmächtigten, Jürgen Schmidt, nahm er die Ehrung der verdienten Mitglieder vor, die der

Gewerkschaft seit 25, 40, 50 oder 60 Jahren die Treue halten. Dem beurkundeten Dankeschön der IG Metall-Spitze mit Berthold Huber und Detlef Wetzelschließt sich der Ortsvorstand Münster gern an.



Nebenstelle Dülmen



Nebenstelle Coesfeld



40-, 50- und 60-jährige Jubilare.



Nebenstelle Lüdinhhausen

BILANZ

- **4. November**
Modine in Neuenkirchen, Storm und Krone in Spelle
- **5. November**
Jürgens in Emsdetten, Reckers in Rheine-Mesum, Renk in Rheine, Stemann in Schüttorf und Wheelabrator in Metelen
- **6. November**
Windhoff in Rheine, Dürr in Ochtrup, Metabowerke in Meppen und Schmitz Cargobull in Altenberge
- **7. November**
Interdomo in Emsdetten, Karmann in Rheine und Benteler in Lingen

IMPRESSUM

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon 0 59 71 – 8 99 08-0
Fax 0 59 71 – 8 99 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de
Internet:
www.rheine.igmetall.de
Redaktion: Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Das war stark und eindrucksvoll

3065 Kolleginnen und Kollegen machten Druck. Es ging um mehr.



4. November: Krone und Storm in Spelle



7. November: Benteler in Lingen



5. November: Gießerei Jürgens in Emsdetten



5. November: Reckers in Rheine-Mesum



4. November:
Modine in Neuenkirchen



6. November: Schmitz Cargobull in Altenberge



7. November: Karmann in Rheine



6. November: Dürr in Ochtrup



5. November: Renk in Rheine

IN KÜRZE

In der **metallzeitung**, Ausgabe Dezember 2008, liegt ein Taschenkalendar bei. So haben wir gewährleistet, dass jedes Mitglied einen Kalender bekommt. Wir hoffen, er gefällt.

Die Jubilarfeier der IG Metall Witten war am 6. November im Witterer Saalbau. Festredner war Werner Birkhahn aus der IG Metall-Bezirksleitung NRW. Auch die Bürgermeisterin der Stadt Witten richtete einige Worte an die Jubilare. Danke, liebe Kolleginnen und Kollegen, für eure langjährige Treue zur IG Metall.

TERMINE

Weihnachtsferien

In der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt das Büro der IG Metall Witten geschlossen.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Witten
Hans-Böckler-Straße 12
58455 Witten
Telefon 0 23 02 – 2 81 29-0
Fax 0 23 02 – 2 81 29-22
E-Mail: witten@igmetall.de
Internet:
www.witten.igmetall.de
Redaktion:
Manfred Müller (verantwortlich)

ALKOHOL-MISSBRAUCH IST EIN GROSSES PROBLEM

Sucht – ein Thema für Betriebsräte

Der Arbeitskreis Arbeitssicherheit beschäftigte sich im Oktober mit dem Thema Drogen im Betrieb.

Eingeladen hierzu war die Expertin Frau Latusek vom Beratungszentrum für Suchtfragen und Suchtprävention im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Das Thema fand reges Interesse bei den eingeladenen Betriebsräten, die ausgiebig die Möglichkeit der Diskussion nutzten.

Nikotin ist eine gefährliche Droge, nicht zuletzt, weil viele Krebserkrankungen auf Nikotin zurückzuführen sind.

Eine nach wie vor große Rolle spielt Alkohol im Betrieb, wobei der Übergang vom Genuss zur Sucht und Abhängigkeit fließend ist.

Die Frage stellt sich: Wie ist hiermit umzugehen, wie kann geholfen werden? Den Betroffenen muss einfühlsam geholfen werden.

Häufig wird versucht, mit dem Drogenmissbrauch tief liegende Probleme zu verdrängen.

Auch ein Thema war der Umgang mit Medikamenten und

Drogen wie Cannabis, Ecstasy oder anderen Drogen. Wichtig war für die Teilnehmer zu erfahren, wie und wo Hilfe und Unterstützung zu bekommen ist. ■

TREFF DER FRAUEN AM 13. OKTOBER

Am 13. Oktober trafen sich im Gewerkschaftshaus **Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen aus Witterer Betrieben**.

Hier erfolgte ein reger Erfahrungsaustausch der Frauen zu den anstehenden Problemen im Betrieb. Interessiert wurde die Erfahrung gemacht, dass Geschäftsführungen nun zunehmend wieder »die Frauen entdecken«. Warum ist das so?

Qualifizierte Facharbeiter werden Mangelware. Aus diesem Grunde wird verstärkt in einigen Unternehmen die Frauenförderung und -qualifizierung groß geschrieben.

Zudem wird über Betriebskindergärten nachgedacht oder andere Regelungen zur Kinderbetreuung für die Beschäftigten.

Tarifrunde 2008 – es ging um mehr

Die Tarifrunde 2008 brachte eine satte Einmalzahlung und ordentliche Prozentpunkte.

Zur Vorbereitung und Abstimmung der Warnstreiks hatten sich Betriebsräte und Vertrauensleute der betroffenen Firmen getroffen.

Die Warnstreikaktionen liefen erfolgreich am 5. November, einschließlich der Kundgebung am Gewerkschaftshaus, die erst das akzeptable Ergebnis möglich machten.



Infos für Schüler

In Kooperation mit der Holzkamp-Gesamtschule waren die Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse von der IG Metall eingeladen.

Was hat die IG Metall denn mit Schülern zu tun? Die Jugend ist unsere Zukunft und die jungen Leute müssen sich auf ihren Beruf vorbereiten. Hier bot die IG Metall Hilfestellung an. Zum Beispiel bei der Frage, wie schreibe ich eine gute Bewerbung und wie verhalte ich mich bei einem Einstellungsgespräch?

Frau Margrit Kronisch vom Bildungszentrum der IG Metall in Sprockhövel hat dies einen Tag mit den Jugendlichen geübt. Und natürlich gab es auch Informationen über die IG Metall. Mit dabei war auch Stefanie Hampe, die aus Sicht der IG Metall die Jugendarbeit im Betrieb darstellt hat.

Wir wünschen den sehr motivierten Berufsanwärtern für ihre Zukunft alles Gute, vor allem einen guten Einstieg in das Berufsleben.

TARIFAUFTAKT MIT VORSTANDSMITGLIED HELGA SCHWITZER

Warnstreiks in acht Betrieben

1300 Kolleginnen und Kollegen legten für ihre Forderungen die Arbeit nieder.

Gut aufgestellt ist die IG Metall Arnsberg in die Tarifrunde 2008 gegangen.

Den Auftakt machte in Belecke eine große Tarifkonferenz, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus den Verwaltungsstellen Hamm, Lippstadt und

Olsberg. »Ordentliche Arbeit muss ordentlich entlohnt werden«, erklärte Helga Schwitzer, für die Tarifpolitik zuständiges Vorstandsmitglied der IG Metall. Die Acht-Prozent-Forderung bezeichnete sie als »ambitioniert aber gerechtfertigt.« Der Beifall

der Kollegen gab ihr Recht. Ihre Kampfbereitschaft bewiesen die Arnberger Metaller beim ersten Warnstreikaufruf: Bei Imperial, Desch, Trilux, Westermann, Jungblodt, AEG Elektrofotografie, AEG Power und Siepmann legten 1300 befristet die Arbeit nieder. ■



Die Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde in der Schützenhalle Belecke.



Kundgebung während des Warnstreiks der AEG- und Siepmann-Beschäftigten in Warstein.

Anerkennung, Dank und Verpflichtung

DGB-Landesvorsitzender Guntram Schneider kam zur Feierstunde für 250 Jubilare.

Eine willkommene Gelegenheit, »eine über Jahrzehnte angewachsene Bringschuld abzutragen«, nannte der Erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth die Auszeichnung der Jubilare für ihre Treue und Pflichterfüllung. »Über viele Jahre habt ihr echte Solidarität bewiesen und oft viel mehr getan als eure Pflicht.« Zu den Jubilaren mit 60-jähriger Mitgliedschaft zählte auch der langjährige Erste Bevollmächtigte Dieter Bley.

Bei der Begrüßung in der Hüstener Schützenhalle wies Wolfgang Werth auf die »Topform« der Verwaltungsstelle hin. Bis Anfang November konnten bereits 579 neue Mitglieder begrüßt werden, darunter viele Jugendliche. Insgesamt wurde die Höchstzahl von 10917 Mitgliedern erreicht.

Guntram Schneider ging in seiner Festrede auf die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse aus den Beitrittsjahren der Jubilare

re ein – 1948, 1958, 1968, 1983. Gewerkschaftsarbeit sei Kleinarbeit, nämlich jeden Tag aufs Neue Menschen von der gewerkschaftlichen Sache zu überzeugen, denn: »Nur Mitglieder machen die Gewerkschaft stark.« Mit Blick auch auf die positive Entwicklung in der Region sagte er »eine Renaissance der Gewerk-

schaften und gewerkschaftlicher Arbeit« voraus. Es gelte, die Wirtschaft zu demokratisieren, gleichen Lohn für gleiche Arbeit zu schaffen und unbefristete Normalarbeitsverhältnisse durchzusetzen. Die Jubilare rief Schneider auf, ihre Erfahrungen als »menschliches Geschichtsbuch« an die Jugend weiterzugeben.



Zwischen Guntram Schneider (links) und Wolfgang Werth (rechts) die Jubilare aus Arnsberg und Sundern mit Jubilar Dieter Bley (sitzend).

BETRIEBE

■ Honsel will abweichen

Einen Antrag auf Abweichung vom Tarifvertrag hat die Firma Honsel bei der IG Metall-Bezirksleitung in Düsseldorf gestellt. »Die IG Metall wird alle Maßnahmen mit ihren Mitgliedern bei Honsel diskutieren, beraten und entscheiden«, betont Wolfgang Werth. Auf die Gefahren, die mit dem Eintritt des Investors Rippelwood (2004) entstehen würden, hatte die IG Metall von Anfang an hingewiesen. Auf einer Mitgliederversammlung in der Stadthalle Meschede (nach Redaktionsschluss dieser Seite) will die IG Metall die weiteren Schritte mit den Kollegen abstimmen.

■ Dehler zahlt jetzt pünktlich

Trotz offenbar guter Auftragslage erhielten die 160 Beschäftigten der Firma Dehler Deutschland in Meschede ihre Löhne immer wieder verspätet. Eine dazu von der IG Metall einberufene Mitgliederversammlung stieß auf große Resonanz. Schließlich beantragte die Geschäftsleitung eine Landesbürgerschaft, die auch genehmigt wurde. Betriebsrat und IG Metall hatten zum Antrag positiv Stellung bezogen. Inzwischen kommen die Löhne pünktlich. Der Organisationsgrad im Betrieb ist erfreulich angestiegen.

FROHE FESTTAGE

Die IG Metall Arnsberg wünscht allen Kolleginnen und Kollegen, ihren Angehörigen und Partnern frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2009.



IMPRESSUM

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32 – 97 93-0
Fax 0 29 32 – 97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth
(verantwortlich), Bruni Franke

EINLADUNG

... zur Jahresabschlussfeier

■ Angebot für unsere Seniorinnen und Senioren

Am Dienstag, 16. Dezember, 15 Uhr, laden wir die Seniorinnen und Senioren der IG Metall Köln-Leverkusen mit ihren Partnern zu einer Jahresabschlussfeier mit Imbiss und Getränken ins Bezirksrathaus, Wiener Platz 2a, Köln-Mülheim, ein. Wir bitten um telefonische Reservierungen unter Telefon 02 21 - 95 15 24-0.

FROHES FEST

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen sowie ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Kölner Büro der IG Metall Köln-Leverkusen ist am 2. Januar 2009 geschlossen. Das Leverkusener Büro bleibt vom 22. bis 31. Dezember geschlossen.



IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de
Internet:
www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

WARNSTREIKWELLE IN KÖLN UND LEVERKUSEN

Ernst und kämpferisch

An unseren vier Warnstreiktagen in der Zeit vom 3. bis 6. November beteiligten sich 21 680 Kolleginnen und Kollegen. Eine Reihe von Betrieben haben sich erstmals überhaupt an Warnstreiks beteiligt, ebenso viele Angestellte und Kundendienstmonteure.



Kollegen von Siemens Busbar Trunking System halten unsere »acht Prozent-Brezel« hoch.



Betriebsratsvorsitzende von Federal Mogul, Deuta und SKF.



Großkundgebung mit über 15 Betrieben auf den Gelände der Deutz AG.



Größte Kundgebung bei Ford in Köln-Niehl. Beteiligung durch die Kollegen der Nacht-, Früh- und Spätschicht. Auch im Werk Merkenich legten die Kollegen vorübergehend ihre Arbeit nieder.



TERMINE

- 1./2. Dezember
Klausurtagung Referenten-
Arbeitskreis
- 4. Dezember, 9 Uhr
Branchenausschuss TBT
- 9. Dezember, 16.30 Uhr
Arbeitskreis »era«
- 9. Dezember, 9.30 Uhr
Arbeitskreis Vertrauensperso-
nen der schwerbehinderten
Menschen
- 11. Dezember, 16 Uhr
Vertrauensleuteausschuss
- 13. Dezember
2. AzubiHallenFußBallTurnier
- 15. Dezember, 9 Uhr
Arbeitskreis Arbeits- und Ge-
sundheitsschutz
- 17. Dezember, 17 Uhr
Ortsangestelltenausschuss
- 18. Dezember, 17 Uhr
Delegiertenversammlung
- 19. Dezember, 9 Uhr
OV-Sitzung

DANKE

Endspurt ..., ein bewegtes Jahr 2008 liegt fast hinter uns. Zeit, einen Blick zurück zu werfen und Danke zu sagen an viele Kolleginnen und Kollegen, die sich im Betrieb, bei Tarifaueinsetzungen und in Arbeitskreisen für ihre IG Metall Krefeld engagiert haben. Der Ortsvorstand und das Team der IG Metall Krefeld wünschen ein



Frohes Fest und einen guten Rutsch.

IMPRESSUM

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de
Redaktion: Peter Behr (ver-
antwortlich), Ralf Claessen,
Claudia Schiffer

»NAH DRAN UND KOMPETENT«

Neue Vertrauensleute in Betrieben

Die Vertrauensleute im Bereich der IG Metall Krefeld wurden neu gewählt. Sie sind die Ansprechpartner im Betrieb. In loser Folge werden wir Menschen und Gremien vorstellen, die sich in der und für die IG Metall engagieren.

»Wir wollen mehr IG Metall im Betrieb. Die Vertrauensleutearbeit soll lebendiger, aber auch konkreter werden. Betriebliche und politische Themen sollen stärker diskutiert werden. In Bereichen ohne Vertrauensleute werden Nachwahlen organisiert, die Mitgliederwerbung wird forciert«, bekräftigt Hasim Cantürk, Vertrauenskörperleiter bei ThyssenKrupp Nirosta. ■



Vertrauenskörperleitung der Firma TKN.

Kfz-Haustarife zu IG Metall-Konditionen

Im Kfz-Gewerbe NRW haben sich die Arbeitgeber aus der Flächen-Tarifbindung gestohlen.



Warnstreik beim BMW-Distributionszentrum.

Die IG Metall setzt jetzt im »Häuserkampf« neue Standards. Entgelterhöhungen und Arbeitsbedingungen zu IG Metall-Konditionen gibt es bei: Opel Baggen, Daihatsu, Auto Becker Klausmann, BMW Distributionszentrum Krefeld, Mercedes Benz Niederlassung Krefeld, Franken und Minrath. In den anderen Autohäusern wird der CGM-Tarif angewendet, oder es gilt »Wild-West«. Mit Unterstützung des EIB-Teams bleiben wir am Ball, durch Betriebs-Patenschaften wird der Zugang und Einfluss in Betrieben ohne Betriebsräte aufrecht erhalten.

Fest ohne Grenzen

»Was macht ihr denn hier?« ...

... fragte der Krefelder Oberbürgermeister Gregor Kathstede am 30. August, beim dritten »Fest ohne Grenzen«. Viktor Klassen und Robert Bratzik (JAVis Siemens) hatten für den Ortsjugendausschuss Krefeld die Standbetreuung übernommen. »Kein Platz für Nazis, nicht im Betrieb und auch nicht in unserer Stadt«, war ihre Antwort.



Viktor, Gregor und Robert – gemeinsam gegen Rassismus.

TERMINE

- **2. Dezember:** Betriebsrätetreff im Büro Lüdenscheid von 10 bis zirka 13 Uhr
- **4. Dezember:** Delegiertenversammlung im Hotel »Kaisergarten« in Neuenrade ab 17 Uhr
- **9. Dezember:** Jahresabschlussitzung der Angestellten-AG ab 18 Uhr
- **10. Dezember:** Jahresabschluss des Ortsfrauenausschusses im MK, Verse-Stübchen in Lüdenscheid
- **16. Dezember:** Ortsvorstandssitzung ab 9.30 Uhr in Lüdenscheid

Termine für das Info-Mobil auf den Wochenmärkten:

- **4. Dezember:** Werdohl
- **12. Dezember:** Plettenberg
- **18. Dezember:** Altena
- **19. Dezember:** Menden

ÖFFNUNGSZEITEN

Vom 23. Dezember bis einschließlich 2. Januar sind die Büros geschlossen. In Iserlohn ist ein Notdienst am 29. und 30. Dezember von 10 bis 14 Uhr unter 0 23 71-81 83-0 erreichbar.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2009 wünschen die Beschäftigten der beiden Büros im Märkischen Kreis.

IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn
von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 92-81 83-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de
Internet: www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)

GUTE BETEILIGUNG IM MÄRKISCHEN KREIS

Flächendeckende Warnstreiks

Sehr zufrieden mit der guten Beteiligung an den Warnstreiks zeigte sich die Zweite Bevollmächtigte Gudrun Gerhardt.

In Plettenberg kamen zirka 600 Metaller und Metallerinnen zu einer zentralen Kundgebung auf dem »Alten Markt« um 5 vor 12 Uhr zusammen.

Das völlig inakzeptable Angebot der Arbeitgeber von 2,1 Prozent wurde von den Warnstreikenden mit Pfiffen beantwortet. Ziel sei ein schneller Abschluss, der den berechtigten Forderungen der Gewerkschafter gerecht werde, betonte Bernd Schildknecht.

Die Forderung der Jugend nach 80 Euro mehr pro Ausbildungsjahr sowie die vollen Altersvermögenswirksamen Leistungen wurden von Kevin Dewald, Projektjugendsekretär im MK, nochmals mit Nachdruck vertreten. Überhaupt



Auf der zentralen Kundgebung auf dem »Alten Markt«: Rund 600 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich.

waren erfreulich viele Auszubildende und Jugendliche dem Warnstreikaufruf gefolgt. »Mit dieser Jugend müssen wir uns um die Zukunft der IG Metall keine Sor-

gen machen«, freute sich Gudrun Gerhardt.

Weitere Warnstreiks gab es auch in Lüdenscheid und Meinerzhagen. ■

60-Jahr-Feier in Lüdenscheid

Es war eine gelungene Feier, waren sich alle einig.

Mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen waren am 21. Oktober an der 60-Jahr-Feier in der Lüdenscheider Schützenhalle auf dem Loh dabei. Die Festredner Bernd Schildknecht und Oliver Burkhard gingen sowohl auf die Geschichte als auch auf die aktuelle Tarifaufeinanderstimmung ein. Ein festliches Rahmenprogramm

rundete die von vielen als gelungen bezeichnete Veranstaltung ab. Es gab auch ein großes »Hallo« vieler »alter Bekannter«, die sich bei dieser Gelegenheit wiedertrafen. Bei einem Imbiss und Getränken klang der Abend aus.



Feier in der Lüdenscheider Schützenhalle.



Mehr als 800 Kolleginnen und Kollegen waren gekommen.

GLOSSE

China läßt grüßen ...

Da gibt es eine altbekannte Firma B. in Iserlohn. Die hat die Bezahlung »neu erfunden«.

Eine Kollegin sollte einen Vertrag unterschreiben – mit einem Stundenlohn von 3,60 Euro und einer »Anwesenheitsprämie« von weiteren 3,60 Euro. Also bei Abwesenheit, zum Beispiel Urlaub, sind das 3,60 pro Stunde. Befristet natürlich. Kein Anspruch auf Urlaubs- oder Weihnachtsgeld. 25 Tage Urlaub im Jahr.

Die Kollegin konnte sich diesen Arbeitsplatz nicht leisten.